

Ertheilt täglich und zwar am Werktagen mittags 12 Uhr,
an Sonntagen in der Frühe.
Druck und Verlag von Hermann Neusser in Bonn.

Verantwortlich
für den nachrichtlichen, örtlichen und unterhaltenden Teil d. Blatts:
für den Anzeigen- und Reklamen-Teil d. Blatts: Dr. Schneider, beide in Bonn.
Geschäftshaus: Bahnhofstraße 7 und 8 in Bonn.

Ronnebe
größeres Auslegen
bis 6 Uhr abends.

für Bonn und Umgegend.



Beginn des Drucks
bis 12 Uhr morgens.

Vereid in Bonn und Umgegend monatlich 50 Pf. frei ins Haus.
Postbezücher haben M. 1.20 vierteljährlich ohne Aufstellgebühr, M. 2.20 mit Aufstellgebühr.
Anzeiger aus dem Verbreitungsbereich: 10 Pf. die Zeile.
Notare, Notarzulässt, Schreiber, Notarzulässt, Auktionsstörer u. 15 Pf.
Anzeiger von außerhalb: 20 Pf. die Zeile.
Reklame 60 Pf. die Zeile. — Wohnung-Anzeiger 1 Ml. die Zeile und Monat.
Die Einsichtnahme der Abonnenten- und Werbeanzeigen steht jedermann frei.

Meine besondere Spezialität der

Herren-Abteilung:

Elegante Box-Kalbleder-Schnürstiefel

11⁵⁰

12⁵⁰

14⁰⁰

15⁵⁰

in eleganter Ausführung
perforierter Besatz

System Handarbeit

feinste Machart

Reichhaltige Auswahl in den neuesten Formen.
Separat-Abteilung für Herren-Schuhe.

Schuh-Haus A. M. Joseph,

Remigiusstrasse 7, Fernsprecher 1334.

Köln, Schildergasse 59.



Prima
Stearin-Lichter
welche nicht ablaufen,
die berühmten
Salon- u. Gouda-
Nachtlüster
empfiehlt
A. Schneider
Wenzelgasse 7.
Bonnipr. 1092.

Adler - Pfeifen.

— Aerztlich empfohlen.
Vorteile:
Niegname Alum-
inium-Schlüsse.
Abgüsse mit
Scheidewand für
Munde u. Zötter.
Köpfe mit abge-
sondertem Sieb-
behälter.
Weite Bohrung.
61 Wenzelgasse 61.

Wer kann nicht
G. Gütte in Solberg i. B.?

Günst. Gelegenheit!
Divans

konkurrenzlos billig, nur selbst-
gefertigte, solide Arbeit, beide
Seiten zum Abklappen, von
32 Mark an, in urima gewobt
Tischdecken 42 Mark, in Größe
gestufte Blümchen 55 Mark.
Garnituren folstoßbar abgesetzt.
Preise.
Möbelhaus

H. Fochem

Burgstr. 3, gegenüber Tempelstr.

**für
Weihnachten!**

Als reizendes Geschenk
empfiehlt
einzelne Maschinen zum Hausgebrauch.

Kästchen
mit Seife u. Odeur
gefüllt
von 35 Pf. an.

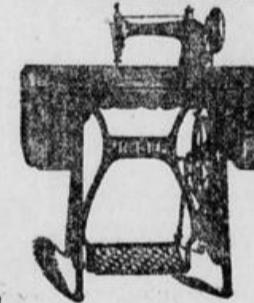
A. Schneider
Wenzelgasse 7. Bonnpr. 1092

Die nützlichsten Weihnachts-Geschenke.

Singer Nähmaschinen sind mustergültig in Konstruktion und Ausführung.
Singer Nähmaschinen sind unentbehrlich für Hausgebrauch und Gewerbe.
Singer Nähmaschinen sind die meistverbreitet in Fabrik-Betrieben.
Singer Nähmaschinen sind unübertroffen in Leistungsfähigkeit und Dauer.
Singer Nähmaschinen sind vorzüglich geeignet für moderne Kunststickerei.

Unentgeltlicher Unterricht in allen häusl. Näharbeiten, wie in moderner Kunststickerei. — Lager von Stickseide in grosser Farbenauswahl.

Singer Co. Nähmaschinen Akt.-Ges., Bonn, Münsterplatz 5.



Elektromotoren für einzelne Maschinen zum Hausgebrauch.

Grösster Wein-Import
am Platze.



Grösster Wein-Import
am Platze.

Jos. Meller

19 Sternstrasse 19

empfiehlt

Damen - Hüte

vorgerückter Saison halber zu

Selbstkostenpreis.

Spezial-Geschäft
für Auffertigung feiner Haararbeiten

Kopfwaschen für Damen
(Warmwasser-Trocken-Apparat).

Heinr. Küpper, Friseur,
gegr. 1859 Remigiusstrasse 6. gegr. 1859

Preiss'-Cognac

Dr. Roux Methode.

Cognacbrennerei Oehl & Co., G. m. b. H., Frankfurt a. M.

ganze Fl. M. 2.— bis M. 6.—,

halbe " " 1.15 " 3.15.

Josef Auen, Bonn

Rosenstrasse 34.

Als Weihnachtsgeschenk

empfiehlt mein großes Lager in:

Südweinen.

Alter Portwein, hockstein, der Blaiche von Ml. 1.50 an, Sherry, Marlene per Blaiche von Ml. 1.50, Malaga, golden, Malvasier, Ailes, in hochfeiner Qualität, per Blaiche Ml. 1.50, Samos-Aukle, rot, hockstein, der Blaiche Ml. 1.30, Madeira, Lagrimas Christi, 7ährig, der Blaiche Ml. 2.50, empfiehlt als Frühstückswine, sowie als Stärkungswein für Kränke.

Franz Jos. Müller

Ackerstraße 18. Fernsprecher 712.

Trinkt Sterntor-Kaffee!

Sorgfältig gewählter Bohnenkaffee!

Sterntor-Kaffee zeichnet sich durch vorzüglichen Geschmack,
Sterntor-Kaffee zeichnet sich durch hochfeines Aroma,
Sterntor-Kaffee zeichnet sich durch große Ergiebigkeit aus,
Sterntor-Kaffee ist jedem Freunde einer guten Tasse Kaffee

zu empfehlen.

Gratizugaben in hocheleganter Ausführung: Hochfeine Kaffee- u. Cz.-Service.
Gratizugaben werden für die Hälfte der bis jetzt erforderlichen Gutscheine
abgegeben.

Achten Sie gefällig auf die im Schaufenster ausgehängten Plakate!
Sterntor-Kaffee in allen Preislagen empfiehlt

Dampf-Kaffeebrennerei „Zum alten Sterntor“

Josef Oberdörffer

Fernsprecher 1135.

Bonn, Friedrichsplatz 1.

Glacé-Handschuhe

für Damen,

„Derby“ — 2 Patentverschlüsse,

Mk. 2.50.

m. Piatkowski,

am Römerplatz.

Praktisches Festgeschenk!

Ist gesunder, bequemer und dauerhafter wie jedes

Reform-Corset.

Verstellbar, waschbar.

Gibt gute Figur!

Für Kinder von Mk. 2.75 an, für Damen von

Mk. 4.50 an.

Verkaufsstelle bei

Josef Ungar

Fernsprecher 729. Wenzelgasse 3.

Spezialgeschäft für Reform- u. Sport-Unterkleidung.

Bohrplattenkoffer
Handkoffer
Hutkoffer
Necessaires
Taschen aller Art
Schultornister

Reitstättel
Reitpeitschen
mit silberinem Griff
Fahrpeitschen
in großer Art
Auswahl

Portemonnaies
Zigarren-Etuis
Brief-Taschen
Visits
hosenträger
Convertis

Wilhelm Limbach,
Gärtner, Sternstraße 47.

Roland von Hamburg
Grossartige 7-Pfg.-Cigarre
empfiehlt

Peter Linden,
Cigarren-Import,
Poststraße 2, Ecke Bahnhofstraße,
direkt am Bahnhof,
Sternstraße 2, Ecke Bonngasse,
direkt am Markt.

Fernsprecher Nr. 146.



Nur noch kurze Zeit.

Nur noch kurze Zeit.

Grosser Ausverkauf

der aus dem

Konkurse von Jean Duell herrührenden

Uhren, Gold- und Alfenide-Waren.

Es sind noch am Lager:

Gold. Herren-Remont.-Uhren bis zu den feinsten Glashütter Uhren, gold. Damen-Remont.-Uhren, Tulla-Herren-Remont.-Uhren, Tulla-Damen-Remont.-Uhren, silberne Herren-Remont.-Uhren, silberne Herren-Remont.-Uhren mit Doppeldeckel, silberne Damen-Remont.-Uhren, Stahl-Herren-Remont.-Uhren, Stahl-Damen-Remont.-Uhren, Metall-Herren-Remont.-Uhren, Schwarzwälder Uhren, Regulateur-, Salon-, Kuckucks-, Wands- und Küchenuhren. Ferner: Gold. Herren- und Damen-Uhrketten, Colliers, Armbänder, Muffketten, Gürtelschnallen, Ringe, Broschen, Vorstecknadeln, Anhänger etc.

Großes Lager in sämtlichen silbernen Bestecken.

Tafelaufsätze, Butterdosen, Jardinidren, Bisquitdosen, Tortenschäufeln, Zuckerzangen, Cigaretten-Etuis etc. zu sehr billigen Preisen.

Verkaufszeit von morgens 8 Uhr bis abends 9 Uhr.

Tüken, Schaukästen, Schränke etc. werden billig abgeben.

Unübertroffen

ist die Auswahl meiner Artikel und für Jung und Alt ein willkommenes Weihnachts-Geschenk.

Als Fachmann führe ich mir die älteste Ware, für deren Güte und Brauchbarkeit ich völlege Garantie leiste. *Patera magica* zeichnet sich aus durch eine ausgewählte gute Ovale, durch schöne, gute richtig gezeichnete Bilder, durch klare, deutliche Vergroßerung der Bilder an d. Wand, im Preise von 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 10 und höher, mit je 12 Stück Bildern dabei. Neue Seiten, Märchen, bewegliche Verwandlungsbilder, Harzbüchlein etc.

Ninematograph von 12,50 Mf. an. Wunder-Cameras von 30—50 Mf.

Lokomotiven mit Dampf, do. mit Uhrwerk in jeder Größe. Einzelne Wagen, Schienen, Weichen, Kreuzungen etc.

Dampfschiffe, Unterseeboote, Dampfmaschinen, gut funktionierend, von 2 bis 50 Mf. Schöne neue Betriebsmodelle! Neuheiten in elektrischen Taschen-Lampen, hell leuchtend, von 2 Mf. an. Elektrisch. Handleuchter 5 Mf. Elektrischer Uhrständer 6 Mf.

Elektrische Maschinen von 5 Mf. Kleiner elektrischer Handtelegraph zum Selbstanlegen 4,50 Mf. Elektrische Eisenbahnen. Experimentierkästen von 6 Mf. an. Accumulatoren verschiedener Größen.

Overgläser von 7 Mf. an bis zu den höchsten Qualitäten. Feldstecher von 10 Mf. an. Leitegläser in jeder Größe. Lupen in jeder Art, schon von 50 Pfa. an.

Compass, Höhenmesser, Schrittzähler. Mikroskop von 75 Pfa. an. Barometer mit präzis gehendem Werk, schön geschnitten, von 8 Mf. 50 Pfg. an. Thermometer von 50 Pfa. an bis zu den feinsten Sorten.

Wetterhäuschen reizende Sachen von 2 Mf. bis 5 Mf.

Stereoscop-Apparate von 3 Mf. an. Stereoscop-Bilder.

Meißzengen für Architekten und Schüler. Brillen und Kneifer in Gold, Double, Schildpatt, Lautsatz, Nadel und Stahl, in bekannter Güte und mit besten Rathenower Gläsern versehen.

Herm. Dancker

Optiker und Mechaniker

Sternstraße 24—26.

Prämiert mit den höchsten Preisen.

Korb- und Rohrmöbelfabrik

W. Koch

27a Bonngasse Bonn Bonngasse 27a.
Zum bevorstehenden Weihnachtsfest bringe mein großes Lager in seinen Nohrsesseln, Triumphstühlen, verstellbaren Kinderstühlen usw.

in empfehlende Erinnerung. Seiner große Auswahl in Kinder-, Puppen- und Sportwagen zu den billigsten Preisen.

Kojah

die grossartige unsortierte Borneo-Cigarre zu nur 6 Pfg. das Stück ist zu haben in den Cigarren-Geschäften von Peter Linden hier selbst.



Jos. Müller,
Sternstraße 19.

Ganz besonders in diesem Jahre

lohnt sich für jeden, der

Weihnachts-Einkäufe

zu machen hat, der

Besuch meines Geschäftes.

Mein Lager ist auf das reichhaltigste sortiert in geeigneten, praktischen, aparten und dabei doch sehr preiswürdigen Gegenständen, welche sich besonders zu

Weihnachts-Geschenken

eignen. Sämtliche Waren sind neu und von tadeloser Qualität, und machen besonders aufmerksam auf: Photographie-Alben u. Rahmen, Postkarten-Alben, Familien-Rahmen, Schnitz-, Handbuch- u. Nähkästen Chatelaine-Taschen, Portemonnaies, Zigarren-Etuis, Brieffächer, Taschenmesser.

Ballfächer in Straussfedern und Gaze
Damen-Gürtel, Broschen, Gürtelschäulen, Uhr- u. Muffketten, Porzellans-Figuren, Vasen, Lichtbilder,

Haushaltungs-Gegenstände in Nickel, Zinn und Alfenide Butter- und Zuckerdosen, Salatschüssel, Menagen, Kabaretts, Tortenschäufeln, Keksdosen, Kaffee- u. Tee-Service, Kaffee- u. Tee-Maschinen, Brotkörbe, Tischhausbüro- u. -Bücher, Weinflaschen, Bowlen, Nickeletische, Nauchservier etc.

Spazierstücke mit Silbergriffen.

Zinnbecher mit Ansichten von Bonn.

Meine Preise sind reell und billig, preiswürdiger wie in jedem freiwilligen oder unfreiwilligen Ausverkauf.

Jakob Schneider

Wenzelgasse 8, nahe am Markt. — Fernsprecher 860.

Nic. Schon

Sternstraße 49.

Uhrmacher und Goldarbeiter.

Sternstraße 49.

Auf alle



gebe bis Weihnachten

10 Prozent Rabatt.

Bitte auf die Preise im Schaufenster zu achten, abgänglich 10 Prozent.

Cognac

gute Qualität, der Liter von Mf. 1,50 an empfiehlt auch in jedem kleineren Quantum.

Franz Jos. Müller

Medicinalisch. Pepsin-Wein

von ärztlichen Autoritäten empfohlen gegen Magenbeschwerden in Flaschen von 60 Vig. an empfiehlt

Franz Jos. Müller Fernsprecher 712

Achsestraße 18. Fernsprecher 712

Schwarzwälder

Kirschwasser

dosefrei und alt. p. Flasche 2,50,

Zwetschenwasser

dosefrei und alt. p. Flasche 1,60.

Franz Jos. Müller

Achsestraße 18. Fernsprecher 712

Underberg.

Boonekamp

of Nag Bitter

empfiehlt in Flaschen sowie in Ampullen in jed. kleineren Quantum.

Franz Jos. Müller

Achsestraße 18. Fernsprecher 712

Clever Mandel-Spekulatius

Fernsprecher 712

Dresdner Pfeffernüsse

50 " "

Bisquits in vielen Sorten

50 " "

Feigen

35, 40, 50 "

Datteln

35 " "

Baumküsse

40 " "

Haselnüsse

35, 40, 55 "

Maronen

50 " "

Tafelrosinen, feinste

85 " "

Prinzen-Mandeln

90 " "

Chokolade, garantiert rein

90 " "

Tafel-Chokolade in allen Preislagen.

Bonbons von 40 Pfg. per Pfund an.

Bonner Krieger-Verein.

Am nächsten Sonntag den 27. Dezember, abends 8 Uhr:

Weihnachts-Feier

im hinteren Saale der Restaurierung Hein, Mauspfad 2.

Um recht zahlreiche Teilnahme bittet der Vorstand.

N.B. Etwaige Geschenke für die Bescherung ersuchen wir recht bald zu machen.

Zu Weihnachten

Nachener Printen und Spekulatius

Pfund 50 Pfg.

Lambertz Bruch-Printen Pf. 50 Pfg.

Lambertz Kräuter-Printen " 70 "

Prinzen-Printen " 70 "

Printen-Figuren von 10, 20, 30, 60 "

Mandel-Spekulatius Pf. 80 "

Clever Mandel-Spekulatius " 100 "

Dresdener Pfeffernüsse " 50 "

Bisquits in vielen Sorten " 50 "

Feigen 35, 40, 50 "

Datteln Pf. 35 "

Baumküsse 40 "

Haselnüsse 35, 40, 55 "

Maronen Pf. 20, 25 "

Tafelrosinen, feinste 85 "

Prinzen-Mandeln 90 "

Chokolade, garantiert rein 90 "

Tafel-Chokolade in allen Preislagen.

Bonbons von 40 Pfg. per Pfund an.

Weihnachtslichter

in Paraffin und Wachs in allen Packungen.

Wilh. Heider

Märkt 35. Fernspr. 785. Märkt 35.

Total-Ausverkauf

wegen vollständiger Geschäftsaufgabe.

Sämtliche Waren werden

unter Einkaufspreis

abgegeben, da das Geschäft bis 1. Januar geräumt sein soll.

C. M. Weck

Bonngasse 15.

Nähmaschinen

von allen Systemen **das Beste.**

JOHANN BACHEM, BONN

Coblenzerstrasse 6a — Fernsprecher 641.

Reeller Ausverkauf

9 Acherstrasse 9

Wegen vollständiger Aufgabe
zu billigsten Preisen.

9 Acherstrasse 9

Geschw. Engelgau

Für Festgeschenke: Ca. 2000 Krawatten, seidene Tücher, wollene Tücher, Ball-Echarpes.

Grossartige Auswahl in Normalwäsché, Unterjacken, Unterhosen, Strümpfen, Socken, Unterröcken, Strickgarnen, Stopfapparaten, Handschuhen, Sayett-Jacken, wollenen Westen, Swaven-Jäckchen, Kopf-Fichus, Hauben, Deckelmützen, seidenen und wollenen Tüchern, Taufkleidchen und Jäckchen, Lavalliers, Korsets, Schleier, Schürzen, Taschen-Tüchern, Krawatten, Hemden, Chemiseits, Kragen, Manschetten, Knöpfen, Besatzartikeln, Schärpenbändern, Spitzen, Tressen, Gallons, Festons, Näh-Utensilien.

Der Ausverkauf ist ein reller. Das Lokal ist bereits vermietet an Herrn Juwelier Wantjer.



Für den Weihnachtsbaum

empfehle:

Tannenbaum-Mischung	in hübscher Zusammensetzung.
Ricche Auswahl in Chokolade-, Fondants-, Likörringen, sowie in 5- und 10-Pfg.- Chokolade- und Marzipan- Figuren.	Kräuter- Printen lose und in Paketen
Honigkuchen das Stück 10 Pfg.	Thee, Cacao, Zwieback, Biskuits.
Chokolade- Tafeln, Figuren, Taler, Pralinen, Pastillen, Napolitains.	Fest-Kaffee ausgewählte Mischungen, Mk. 1.20, 1.40, 1.60, 1.80, 2 das Pfld.
	Haushaltungs- Kaffee von Mk. 0.70 bis 1.00 das Pfld.



Ollendorff-Wilden

Friedrichsplatz 7

ladt ergebenst ein

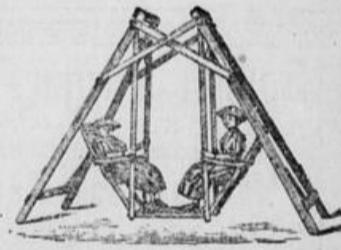
zum Besuch seiner diesjährigen großen

Weihnachts-Ausstellung.

Außer der Menge von Neuheiten in Luxus- u. Bedarfs-Artikeln
für Hans und Küche, sowie Beleuchtungs-Gegenständen

empfehle:

Arm- und Bruststärker, Muskelstärker, Hanteln, Turnapparate, Schaukeln, freistehende u. zum Hängen; Werkzeugkästen, solide Kochherdchen, Schlitten, Schlittschuhe, Kinderpulte, Kinder-Waschtische, Schiebkarren, Aquarien, Terrarien, Christbaumfüße mit und ohne Wasserfüllung, auch mit Musik; die besten Christbaum-Lichthalter und dergleichen mehr.



Kaiser's Kaffee-Geschäft

Grösstes Kaffee-Import-Geschäft Deutschlands
im direkten Verkehr mit den Konsumenten.

Ueber 750 eigene Verkaufs-Filialen.

Verkaufs-Filialen:

Bonn: Sternstrasse 52, Wenzelgasse 41, Remigiusstrasse 14.

Godesberg: Hauptstrasse 26.

Heinrich Schraut & Cie., Bonn, Bäckerei und Konditorei

17 Sterndustrasse 17. — Telephon Nr. 1247.

Zu den bevorstehenden Weihnachts-Feiertagen empfehlen wir die von uns täglich frisch angefertigten Backwaren, als:
Spekulatius in 5 Sorten von 60 Pfg.
Mandel-Spekulatius,
Holl. Spekulatius,
Kräuter-Printen,
Chokolade und Prinzess-Printen,
Printenkuchen in jeder Größe,
Torten, verschiedener Ausführungen.
Eigene Amerikanische von
Marzipan, Marzipan-Torten und
Früchte etc., keine Fabrikware.

Spezialität: Salzwedeler Baumkuchen und
Ital. Napfkuchen.

Modon, Kränze, Blüte, Kaffee- und Königskuchen, Wiener etc. Stollen, sowie sämtliche sonstige Bäckerei- und Konditoreiwaren unter Verwendung von nur feinstem Molkereibutter.

Bestellungen für die bevorstehenden Feiertage erbitten wir recht frühzeitig, bis spätestens Mittwoch den 23. Dezember, da es uns so nur möglich ist, die vielen Aufträge prompt erledigen zu können.



empfiehlt

W. van Dorp
Münsterplatz 25.

Registrikasse

gebraucht, zu kaufen geachtet.
Offerter unter C. B. 430. an
die Expedition.

Pelzwaren

Colliers

Stolas

Muffe

in den neuesten Formen und allen Pelzarten.

Anfertigung von Herren-, Damen-Mänteln und Jackets nach Mass, unter Garantie guten Sitzens.

Umänderungen schnell und billig.

J. M. Schmidt

Markt 42.

Fernsprecher 1163.

Fernsprecher 1163.

Conditor-, Friseur-, Metzger-Jacken

der Strassburger Wäsche-Fabrik J. K. Uffmann.

Allerlei zu Original-Fabrikpreisen

für Bonn und Umgegend bei

Jos. Ungar, Wenzelgasse 3.

Fernsprecher Nr. 729.



Frisier-Jacken
von 1.20 Mk. an.

Billigster Bezug und reichste Auswahl in echten Liqueuren und Spirituosen.

Benedictine de Labbaye de Fecamp, per Flasche M. 8.25
½ Fl. 4.50, Grand Chartreuse gelb, p. Fl. M. 11.00, ½ Fl.
6 M., grün p. Fl. 12.00 M., ½ Fl. 7 M., Cognac Jas Hennessy
und J. & F. Martell in Original - Füllung in Flaschen
* 6.00 M., ** 6.40 M., *** 7 Mk., Liqueure von
Erven Lucas Bols und Wynand Fockink - Amsterlam,
Anisette, Curaçao, Pfefferminz, Vanille, Ingwer,
Sherry Brandy, p. Fl. M. 6.50, Half et Half per Fl. M.
5.25, ½ Fl. 3 M., Schiedamer Genever p. Fl. 4 M., ½ Fl.
M. 2.25, Kurfürstlicher Magen, Dubelt, Guldenwasser,
Cordial und Ingwer aus dem Lachs in Danzig, per Fl. von
M. 2.50 an, Angosturabitter von Dr. Siegert per Flasche
M. 8.50, sowie alle anderen echten Liqueure u. Spirituosen
zu den allerbilligsten Preisen empfiehlt das

Erste Special-Versand-Geschäft
in deutschen und französ. Cognacs,
Spirituosen und Weinen
von

Franz Jos. Müller
Acherstrasse 18 Bonn Fernspr. 712.

Zu den Festtagen
anerkannt vorzügliche Weizen-Mehle
und hellbraunende in sechs Sorten von 12 Pfg. an, sowie alle

Backzutaten.

Rosinen von 25 Pfg. an
Korinten v. 20 Pfg. an
Mandeln, Citronat, Orangeat,
Ammonium,
Gewürze aller Art, Anissamen,
Butter, Schmalz, Margarine etc.
Stampfzucker per Pfd. 20 Pfg.

Bonner Consum-Anstalt
Bonn — Endenich.

Bonner Bürger-Verein
(Fernsprecher 922)

Giergasse 30 am Belderberg

Weinhandlung en gros & en détail

hält sein reichhaltiges Lager in
Rhein-, Mosel-, deutschen und
ausländ. Rothweinen, sowie
Südweinen

bestens empfohlen. — Prompte Besorgung aller
Aufträge in Flaschen und Gebinden, — Preis-
liste wird auf Wunsch zugesandt.

Die nachbenannten Niederlagen verkaufen
ebenfalls unsere Weine zu Originalpreisen;

der Oekonom unseres Gesellschaftshauses,
Louis Bauer, Wenzelgasse 16;
Wilh. Birkhäuser, Stockenstrasse 22;
L. d. Brühl, Kölnstrasse 41;
Th. Broel, Arndtstrasse 34;
Joh. Hartmann, Kronen-Drogerie, Poststr. 23;
Jos. Klöckner, Meckenheimerstrasse 86;
Ferd. Luther, Remigiusstr., Römerplatz-Ecke;
H. Mirgeler, Mozartstrasse 58;
Jos. Schum, Poststrasse 11;
Peter Simon, Heerstrasse 120;
W. J. Sondag, Kölntorstrasse 2;
Chr. Schwarzenburg, Ermekeilstrasse 38;
Carl Winkelmann, Königstrasse 9.

In Poppelsdorf:
J. Hammerschlag, Clemens-Auguststr. 5a;
Anton Laugen, Jagdweg 2.

In Beuel:
Frau Wwe. A. Fassbender, Wilhelmstr. 36b;
Heinr. Gilles I., Wilhelmstr. 137.

Joh. Thiebes, Johannesstrasse 4;
In Godesberg:
J. B. Freesmann, Hauptstrasse 17.

In Meckenheim:
Josef Reuter.

Mehr zu bieten
ist durchaus nicht möglich.
Sumatra mit Havana

10 St. 60 Pf., 500 St. gep. 27,50 M. franko.

Jean van den Kroonenberg

2a Jagdweg, Bonn-Poppelsdorf, Jagdweg 2a.

Sehr zu empfehlen ist die Besichtigung meiner

Weihnachts-Ausstellung

speziell in meinen sehr beliebten Holl. Cigarren.

Bis Weihnachten verkaufe
Uhren, Juwelen,
Gold- und Silberwaren
mit
10 pCt. Rabatt.

Grösste Auswahl.
Konkurrenzlos billige
Preise.

Fritz Mertens
in Gudenauergasse 12.

15 pCt.
Rabatt gebe auf
Regulateure
Kuckuck-Uhren
etc.

Direkter Bezug aus dem
Schwarzwald, daher äusserst
billig.

Fernsprecher III.8.
Jos. Eiler

Markt, gegenüber der Bonngasse,

empfiehlt als praktisches Weihnachts-Geschenk

Zierschürzen

bessere Trägerschürzen, Hausschürzen

Grösste Auswahl! Billigste Preise!

Gegründet 1843.

Passendes Weihnachts-Geschenk. Widerner, beller Theaterpfeife und Rüssel, schwert i. neuer Mantel und ein neuer Steifsoff, billig zu verkaufen.	Maschinen-Schloss- Gerätschaften gut erhalten, billig zu verkaufen.	Gutes Pianino zu verkaufen. Sol. Beth, Acherstr. 28.
Näheres in der Expedition des General-Anzeigers.	Offerten unter D. P. 510 an die Expedition.	Gute Pian.-Zither mit Kästen billig zu verkaufen. Burgstraße 5.

**Hervorragend billige Kaufgelegenheit
für Geschenke jeder Art.**

**Sammetblusen • Wollblusen • Unterröcke • Spitzen-Kragen
Ball-Cücher • Spitzen-Shawls • Gürtel • Bänder • Schleifen
Plaids • Pelz- und Feder-Boa • Seidene Schürzen**

mit 10 Prozent Rabatt.

Seidene Blusen zur Hälfte des bisherigen Preises.

Ein Posten einzelne Woll-Blusen 3.00 und 6.00 Mark.

M. Spanier, Markt 13.

Ausverkauf

wegen Umbaus

meiner Filiale

2 Poststrasse 2

Handschuhe

Kravatten

Wäsche

Modeartikel.

Da die Geschäftsräume Anfang Januar umgebaut werden, verkaufe ich den noch vorrätigen Warenbestand, um damit zu räumen,

zu ganz bedeutend ermässigten Preisen.

Winand Schmitz.



High life
Herrenhut

Sehr solide Qualität

Elegante Form und Ausstattung

Mk. 3.50

Winand Schmitz
Poststrasse.

Zu den Festtagen

Naturreiner vorzüglicher

Rheinwein 60, 65, 75 Pf.

Rotwein 55, 65, 80 Pf.

per Literkrug, einschließlich Krug.

Bonner Consum-Anstalt

Bonn — Endenich.

Paul Schmidt

14 Bonngasse 14
empfiehlt sein großes Lager
aller Sorten

Cigarren,

Cigaretten und

Tabake

in vorzülichen Qualitäten,
zu billigen Preisen, zu
Weihnachts-Packungen
in jeder Preislage.



Billiges Geflügel!

Junge Weißschähe, Weißschühner, Gänse
per Pfd. 65 Pfg.

Heinrich Tellenbach
Brüdergasse 18. Telefon. 602.

Nur Mut

verehrtes Fräulein,
der Kuchen misslingt Ihnen nie, wenn
Sie Vogeley-Back-
pulver verwenden.

Zum Backen!
Backpulver, Ammonium, Cremon,
Tartari, Citronat, Succade,
füne und bittre Mandeln,
Citronen, sämtliche Gewürze,
bowl. Banille rc.

Poppelsdorfer Drogerie,
Etem. Allee 23.
Inhaber:

Emil Böringer.
Greane, rote
Haare färben
Sojor wunderbar
natürgetreu
nur mit Dr.

zuny's Ruth-Haarfarbe 2M.
und Ruth-Haaröl 10 Pfg.
stift und befürdet den Haar-
mund, ärztl. empfohlen, völlig
unwidrlich. Tel. Ruth, Kron-
berg, Nürnberg. Hier:
P. Hoffmuller Nachf., Fried-
richstr. 51.

Ich trinke
stets den echten
Medicinal-Tokayer-Wein
aus der Drogerie:
L. Hasenmüller Nachf.,
Friedrichstr. 18.

Größere Posten
Vourniere

wegen Aufgabe des Anteils
billig zu verkaufen.

Martin Honeder,
Wedderheimerstrasse 11.

kleiner außerbetriebener
Gasmotor

zu kaufen gaudi. Fertigen mit
Preis- und Kreditangabe unter
P. 408, an die Expedition.

Weihnachtslichter.

Von L. Kaiser.

(Nachdruck verboten.)

Gegen Abend, eine halbe Stunde später, als Isa geistete ihre Wohnung aufgesucht hatte, betrat Frau Träggvason das Haus und stieg die Treppen hinauf. Sie fand überall andere Namen auf Porzellanbildern und Visitenkarten an den Türen und wußte schon ihre erfolglosen Vermühlungen aufzugeben, als im dritten Stock eine Frau aus einer Tür trat, um mißtrauisch nachzusehen, wer denn draußen herumsteige. Frau Träggvason fragte, ob eine Frau Weinsberger hier wohne.

"Eine Treppe höher, in der Giebelstube auf dem Boden," war die mürrische Antwort.

Frau Träggvason stomm hinauf. An der Tür der Giebelstube blieb sie stehen, um Atem zu schöpfen, von deinem tönte das emsigste Surren einer Nähmaschine heraus.

Frau Träggvason loppte, daß erste Mal wurde es überhört, aber bei der Wiederholung rief eine wohlbekannte Stimme: "Herein!"

Isa sah an der Nähmaschine und wandte ihr Gesicht der Tür zu, und als die dichtverschließte Frau, die dort stand, weder vorwärts trat noch sprach, stand sie auf und ging auf sie zu.

Nun sah Frau Träggvason erst, wie sehr sie sich verändert hatte. Sie war gewachsen in den zwei Jahren, und aus ihrem jungen Gesicht, das bloß und schmal geworden war, blitzen die braunen Augen groß und ernst auf die Besucherin.

Frau Träggvason nahm den Schleier zurück und sah immer noch schweigend auf die einzige Braut ihres Sohnes.

Ias bleiche Wangen überzeugt eine Blutwolle, dann schlug sie die Hände vor das Gesicht, als könne sie in dem riesen Schamgefühl, das sie erfüllte, den ersten Blick dieser Augen nicht ertragen.

"So hat man mich doch aufgefunden?" rief sie. "Und Du kommst nun, um Rachehaft von mir zu fordern, Mutter! Über Du laßt mich nicht schwerer anklagen, als ich es selbst tue!"

Dann nahm sie die Hände von dem Gesicht, und ihre großen Augen sahen mit leidvollem Blick in die der älteren Frau.

Es war, als hätte sie sich besonnen, daß sie nicht mehr das Recht habe, sie Mutter zu nennen, als sie jetzt fortfuhr: "Ich war ein leichtsinniges Mädchen, Frau Träggvason, ich weiß es jetzt selbst, und Ihres Sohnes nie wert."

"Ich komme nicht, um anzuladen, Isa," erwiderte Frau Träggvason, "sondern um Dir mit Rat und Tat beizustehen. Denn ich weiß, daß Du ehrlich und verlassen gemacht habe, sondern ganz mittellos mit meinen drei Kindern bin, meine Not sehr groß ist und mein Gatte kaum für uns sorgt."

Mit einer rührend demütigen Gebärde beugte sich Isa auf die Hand, die sich ihr entgegenstreckte, und zwei heiße Tränen fielen darauf.

Und dann erfuhr Frau Träggvason nochmals alles, was sie bereits von Grete Meerbach wußte, nur daß sie jetzt tiefer Einblick gewann, wie man die Schwächen dieser Natur ausgebüttelt hatte und wie das Mädchen mit seinen eigenen bösen Neigungen gefäuft hatte, ehe es unterlag.

Olafs Worte kamen: ihr in den Sinn: "Ein schwaches, irregelmäßiges Kind" — aber nun hatte sich aus dem Kinde in der Jeueraus des Schmerzes das Weib entwidelt, und der schwache Charakter hatte sich im Leid und im Kampfe mit dem Leben gestählt.

Isa erzählte, wie sie gerade nach Leipzig gekommen sei, weil sie gehofft hatte, in dieser Stadt, wo ein reiches Musikleben pulsiere, ihr können als Musikkocherin zu verwerten. Aber Woche um Woche war verstreichen, ohne daß sich ihr ein Erwerb geboten hätte.

Frau Träggvasons materielle Hülse, die ihr in garter Weise angeboten wurde, lehnte sie ab, sie hatte arbeiten gelernt und fand im einfachen Schaffa um ihr tägliches Brot Befriedigung. Frau Träggvason drang nicht weiter in sie, es gefiel ihr, daß Isa keine Unterstüzung von derjenigen nehmen wollte, der sie so viel Leid zugefügt hatte. Olaf würde nicht zwischen ihnen erwähnt und Frau Träggvason wandte auch nichts dagegen ein, daß Isa fortfuhr, sie bei ihren Namen zu nennen, sie hatte das Nachverderzt, ihr den Mutternamen zu geben, dabei mußte es nun sein Verwenden haben.

Wenn Isa auch jedes helfende Eingreifen in ihre Lage abgewehrt hatte, so zeigte sie sich doch im Herzen dankbar für die Teilnahme der alten Dame und freute sich sichtlich, wenn dieselbe zu ihr kam. Darum zu bitten, wagte sie jedoch nie, denn sie fühlte sich jeder Gunst unwürdig, die von dieser Seite kam.

Frau Träggvason hatte im Laufe der Zeit Gelegenheit, die große innere Veränderung zu bemerken, die mit Isa vorgegangen war. Aus dem leichtsinnigen, eisernen Mädchen, das aller Arbeit abgeneigt war, hatte sich eine ernstende, junge Witwe entwidelt, die an einem Schaffen Freude fand. Das Schädel hatte mit rauer Hand die Schläden entfernt, die diesem Charakter entstellt hatten. Aus den Trümmern ihres Glücks, das sie mit eigener leichtsinniger Hand zerstochen hatte, war es ihr gelungen, ihr besseres Selbst zu retten. Mit schwerem Seufzen dachte Frau Träggvason oft im Stillen: "Wäre sie doch früher so gewesen, wie glücklich könnte mein armer Junge sein!" Heute kam die Wandelung zu spät.

Heine Seelenlernerin, die sie war, hatte sie bald herausgefunden, daß Isa Olaf noch immer liebte, und daß das Bewußtsein, ihn durch eigene Schuld verloren zu haben, gerade ihr größtes Leid ausmachte.

Frau Träggvason kam immer öfter zu Isa, und weil die vier Treppen ihr beschwerlich wurden, lud sie die junge Frau auch zuweilen zu sich ein, was Isolde mit zögernden Verhältnissen annahm.

Olafs Mutter gewann die einzige Braut ihres Sohnes immer lieber und sonnte ihr die Achtung jetzt nicht mehr vorbehalt;

sie erwartete sich oft bei Plänen und Traumereien, die ihr dann als ausichtslos wieder verwirrten.

Ende November kam ein Brief von Olaf. Ein liebevoller Brief, aus dem die lebhafte Freude sprach, die Mutter wieder gewonnen zu haben. Über Isa schrieb er kein Wort, erwähnte überhaupt die Vergangenheit nicht, er schien gänzlich damit abgeschlossen zu haben. Sein Kontakt in Adelaide geht zu Ende, schrieb er, er werde ihn nun nicht erneuern, sondern eines der günstigen Angebote in Europa annehmen, vielleicht in Petersburg oder Wien, damit die Mutter bei ihm wohnen könne. Er läme kurz vor Weihnachten zurück und freue sich unbeschreiblich auf das Wiedersehen mit seinem guten Mütterchen.

Frau Träggvason empfand dankbarste Freude. Er würde Weihnachten bei ihr sein, ihr Einziger! Ihr letztes Lebensglück war nicht erloschen, es sollte wieder aufleuchten mit den Lichtern des Weihnachtsbaumes!

Und dann gedachte ne Isa, die durch ihren Frevel sich selbst von der Teilnahme an diesem Glück ausgeschlossen hatte.

Es war am Morgen des vierundzwanzigsten Dezember. Abends zuvor war Olaf angelommen, und Mutter und Sohn hatten ein beglücktes Wiedersehen gefeiert. Über Isa und das Leid der Vergangenheit war noch kein Wort gefallen. Sie sahen beim Staße im gemütlichen Wohnzimmer und Frau Träggvason läste ihr Mutterherz an dem Ansichtskarte, der ihr gegenüberstand.

Weiter war seine Gestalt in diesen zwei Jahren geworden, und das männlich schöne Gesicht war leicht gebräunt von der südländischen Sonne und hatte einen gespielvollen Ausdruck. Ernst blickten auch die blauen Augen, vom Schall war nichts mehr darin. Schön und männlich sah er aus, gestand sich die Mutter, aber nicht glücklich und fröhlich wie sonst!

Als Olaf sich eine Zigarette angestellt hatte, lehnte er sich

in den Sessel zurück, um behaglich mit der Mutter zu plaudern und ihr von dem Leben in Adelaide zu erzählen. Aber er meinte bald, daß ihre Gedanken abschweiften, und endlich unterbrach sie ihn.

"Olaf, ist es nicht unnatürlich, daß wir die letzten Ereignisse vor Deiner Abreise so ganz totschweigen? Einmal muß der Punkt doch erörtert werden. Ich will Dir nur geschehen, daß ich durch Grete Meerbach von allen Vorgängen nach Deiner Abreise von Christiania unterrichtet bin. Hast Du wieder etwas von Isa gehört seit — seit damals?"

"Nichts, Mutter," erwiderte Olaf, zwischen dessen Augen sich eine tiefe Falte bildete. "Wenn Du denn alles weißt,

so ist es ganz überflüssig, daß wir darüber sprechen."

Damit war er aufgestanden und an das Fenster getreten, um auf die Straße hinauszublicken.

Die Familientafel

am Weihnachtsfeiertag wird zu einer besonders festlichen und angenehmen, wenn man sie durch eine oder mehrere Flaschen Lucca Gold verhöhlt. Deshalb ist Lucca Gold das hinreichende und praktischste Weihnachts-Geschenk.



General-Depot: J. & H. Lieberz, Bonn.

Zur gefälligen Beachtung.

Auf die Bekanntmachung meines Gatten, Herrn Julius Leyendecker, wohnhaft zu Haan, machte ich hiermit bekannt, daß ich weitere Schulden nicht gemacht habe, sondern ganz mittellos mit meinen drei Kindern bin, meine Not sehr groß ist und mein Gatte kaum für uns sorgt.

Ich komme nicht, um anzuladen, Isa," erwiderte Frau Träggvason, "sondern um Dir mit Rat und Tat beizustehen. Denn ich weiß, daß Du ehrlich und verlassen

geworden bist. Wenn Du auch große Schuld auf Dich ludst, so hast Du auch schwer dafür gebügt — und ich bin nicht Deine Richterin."

Mit einer rührend demütigen Gebärde beugte sich Isa auf die Hand, die sich ihr entgegenstreckte, und zwei heiße Tränen fielen darauf.

Und dann erfuhr Frau Träggvason nochmals alles, was sie bereits von Grete Meerbach wußte, nur daß sie jetzt tiefer Einblick gewann, wie man die Schwächen dieser Natur ausgebüttelt hatte und wie das Mädchen mit seinen eigenen bösen Neigungen gefäuft hatte, ehe es unterlag.

Olafs Worte kamen: ihr in den Sinn: "Ein schwaches, irregelmäßiges Kind" — aber nun hatte sich aus dem Kinde in der Jeueraus des Schmerzes das Weib entwidelt, und der schwache Charakter hatte sich im Leid und im Kampfe mit dem Leben gestählt.

Isa erzählte, wie sie gerade nach Leipzig gekommen sei, weil sie gehofft hatte, in dieser Stadt, wo ein reiches Musikleben pulsiere, ihr können als Musikkocherin zu verwerten. Aber Woche um Woche war verstreichen, ohne daß sich ihr ein Erwerb geboten hätte.

Frau Träggvasons materielle Hülse, die ihr in garter Weise angeboten wurde, lehnte sie ab, sie hatte arbeiten gelernt und fand im einfachen Schaffa um ihr tägliches Brot Befriedigung. Frau Träggvason drang nicht weiter in sie, es gefiel ihr, daß Isa keine Unterstüzung von derjenigen nehmen wollte, der sie so viel Leid zugefügt hatte. Olaf würde nicht zwischen ihnen erwähnt und Frau Träggvason wandte auch nichts dagegen ein, daß Isa fortfuhr, sie bei ihren Namen zu nennen, sie hatte das Nachverderzt, ihr den Mutternamen zu geben, dabei mußte es nun sein Verwenden haben.

Wenn Isa auch jedes helfende Eingreifen in ihre Lage abgewehrt hatte, so zeigte sie sich doch im Herzen dankbar für die Teilnahme der alten Dame und freute sich sichtlich, wenn dieselbe zu ihr kam. Darum zu bitten, wagte sie jedoch nie, denn sie fühlte sich jeder Gunst unwürdig, die von dieser Seite kam.

Frau Träggvason hatte im Laufe der Zeit Gelegenheit, die große innere Veränderung zu bemerken, die mit Isa vorgegangen war. Aus dem leichtsinnigen, eisernen Mädchen, das aller Arbeit abgeneigt war, hatte sich eine ernstende, junge Witwe entwidelt, die an einem Schaffen Freude fand. Das Schädel hatte mit rauer Hand die Schläden entfernt, die diesem Charakter entstellt hatten. Aus den Trümmern ihres Glücks, das sie mit eigener leichtsinniger Hand zerstochen hatte, war es ihr gelungen, ihr besseres Selbst zu retten. Mit schwerem Seufzen dachte Frau Träggvason oft im Stillen: "Wäre sie doch früher so gewesen, wie glücklich könnte mein armer Junge sein!" Heute kam die Wandelung zu spät.

Heine Seelenlernerin, die sie war, hatte sie bald herausgefunden, daß Isa Olaf noch immer liebte, und daß das Bewußtsein, ihn durch eigene Schuld verloren zu haben, gerade ihr größtes Leid ausmachte.

Frau Träggvason kam immer öfter zu Isa, und weil die vier Treppen ihr beschwerlich wurden, lud sie die junge Frau auch zuweilen zu sich ein, was Isolde mit zögernden Verhältnissen annahm.

Olafs Mutter gewann die einzige Braut ihres Sohnes immer lieber und sonnte ihr die Achtung jetzt nicht mehr vorbehalt;

sie erwartete sich oft bei Plänen und Traumereien, die ihr dann als ausichtslos wieder verwirrten.

Ende November kam ein Brief von Olaf. Ein liebevoller Brief, aus dem die lebhafte Freude sprach, die Mutter wieder gewonnen zu haben. Aus dem leidenschaftlichen, eisernen Mädchen, das aller Arbeit abgeneigt war, hatte sich eine ernstende, junge Witwe entwidelt, die an einem Schaffen Freude fand. Das Schädel hatte mit rauer Hand die Schläden entfernt, die diesem Charakter entstellt hatten. Aus den Trümmern ihres Glücks, das sie mit eigener leichtsinniger Hand zerstochen hatte, war es ihr gelungen, ihr besseres Selbst zu retten. Mit schwerem Seufzen dachte Frau Träggvason oft im Stillen: "Wäre sie doch früher so gewesen, wie glücklich könnte mein armer Junge sein!" Heute kam die Wandelung zu spät.

Heine Seelenlernerin, die sie war, hatte sie bald herausgefunden, daß Isa Olaf noch immer liebte, und daß das Bewußtsein, ihn durch eigene Schuld verloren zu haben, gerade ihr größtes Leid ausmachte.

Frau Träggvason kam immer öfter zu Isa, und weil die vier Treppen ihr beschwerlich wurden, lud sie die junge Frau auch zuweilen zu sich ein, was Isolde mit zögernden Verhältnissen annahm.

Olafs Mutter gewann die einzige Braut ihres Sohnes immer lieber und sonnte ihr die Achtung jetzt nicht mehr vorbehalt;

sie erwartete sich oft bei Plänen und Traumereien, die ihr dann als ausichtslos wieder verwirrten.

Ende November kam ein Brief von Olaf. Ein liebevoller Brief, aus dem die lebhafte Freude sprach, die Mutter wieder gewonnen zu haben. Aus dem leidenschaftlichen, eisernen Mädchen, das aller Arbeit abgeneigt war, hatte sich eine ernstende, junge Witwe entwidelt, die an einem Schaffen Freude fand. Das Schädel hatte mit rauer Hand die Schläden entfernt, die diesem Charakter entstellt hatten. Aus den Trümmern ihres Glücks, das sie mit eigener leichtsinniger Hand zerstochen hatte, war es ihr gelungen, ihr besseres Selbst zu retten. Mit schwerem Seufzen dachte Frau Träggvason oft im Stillen: "Wäre sie doch früher so gewesen, wie glücklich könnte mein armer Junge sein!" Heute kam die Wandelung zu spät.

Heine Seelenlernerin, die sie war, hatte sie bald herausgefunden, daß Isa Olaf noch immer liebte, und daß das Bewußtsein, ihn durch eigene Schuld verloren zu haben, gerade ihr größtes Leid ausmachte.

Frau Träggvason kam immer öfter zu Isa, und weil die vier Treppen ihr beschwerlich wurden, lud sie die junge Frau auch zuweilen zu sich ein, was Isolde mit zögernden Verhältnissen annahm.

Olafs Mutter gewann die einzige Braut ihres Sohnes immer lieber und sonnte ihr die Achtung jetzt nicht mehr vorbehalt;

sie erwartete sich oft bei Plänen und Traumereien, die ihr dann als ausichtslos wieder verwirrten.

Ende November kam ein Brief von Olaf. Ein liebevoller Brief, aus dem die lebhafte Freude sprach, die Mutter wieder gewonnen zu haben. Aus dem leidenschaftlichen, eisernen Mädchen, das aller Arbeit abgeneigt war, hatte sich eine ernstende, junge Witwe entwidelt, die an einem Schaffen Freude fand. Das Schädel hatte mit rauer Hand die Schläden entfernt, die diesem Charakter entstellt hatten. Aus den Trümmern ihres Glücks, das sie mit eigener leichtsinniger Hand zerstochen hatte, war es ihr gelungen, ihr besseres Selbst zu retten. Mit schwerem Seufzen dachte Frau Träggvason oft im Stillen: "Wäre sie doch früher so gewesen, wie glücklich könnte mein armer Junge sein!" Heute kam die Wandelung zu spät.

Heine Seelenlernerin, die sie war, hatte sie bald herausgefunden, daß Isa Olaf noch immer liebte, und daß das Bewußtsein, ihn durch eigene Schuld verloren zu haben, gerade ihr größtes Leid ausmachte.

Frau Träggvason kam immer öfter zu Isa, und weil die vier Treppen ihr beschwerlich wurden, lud sie die junge Frau auch zuweilen zu sich ein, was Isolde mit zögernden Verhältnissen annahm.

Olafs Mutter gewann die einzige Braut ihres Sohnes immer lieber und sonnte ihr die Achtung jetzt nicht mehr vorbehalt;

sie erwartete sich oft bei Plänen und Traumereien, die ihr dann als ausichtslos wieder verwirrten.

Ende November kam ein Brief von Olaf. Ein liebevoller Brief, aus dem die lebhafte Freude sprach, die Mutter wieder gewonnen zu haben. Aus dem leidenschaftlichen, eisernen Mädchen, das aller Arbeit abgeneigt war, hatte sich eine ernstende, junge Witwe entwidelt, die an einem Schaffen Freude fand. Das Schädel hatte mit rauer Hand die Schläden entfernt, die diesem Charakter entstellt hatten. Aus den Trümmern ihres Glücks, das sie mit eigener leichtsinniger Hand zerstochen hatte, war es ihr gelungen, ihr besseres Selbst zu retten. Mit schwerem Seufzen dachte Frau Träggvason oft im Stillen: "Wäre sie doch früher so gewesen, wie glücklich könnte mein armer Junge sein!" Heute kam die Wandelung zu spät.

Heine Seelenlernerin, die sie war, hatte sie bald herausgefunden, daß Isa Olaf noch immer liebte, und daß das Bewußtsein, ihn durch eigene Schuld verloren zu haben, gerade ihr größtes Leid ausmachte.

Frau Träggvason kam immer öfter zu Isa, und weil die vier Treppen ihr beschwerlich wurden, lud sie die junge Frau auch zuweilen zu sich ein, was Isolde mit zögernden Verhältnissen annahm.

Olafs Mutter gewann die einzige Braut ihres Sohnes immer lieber und sonnte ihr die Achtung jetzt nicht mehr vorbehalt;

sie erwartete sich oft bei Plänen und Traumereien, die ihr dann als ausichtslos wieder verwirrten.

Ende November kam ein Brief von Olaf. Ein liebevoller Brief, aus dem die lebhafte Freude sprach, die Mutter wieder gewonnen zu haben. Aus dem leidenschaftlichen, eisernen Mädchen, das aller Arbeit abgeneigt war, hatte sich eine ernstende, junge Witwe entwidelt, die an einem Schaffen Freude fand. Das Schädel hatte mit rauer Hand die Schläden entfernt, die diesem Charakter entstellt hatten. Aus den Trümmern ihres Glücks, das sie mit eigener leichtsinniger Hand zerstochen hatte, war es ihr gelungen, ihr besseres Selbst zu retten. Mit schwerem Seufzen dachte Frau Träggvason oft im Stillen: "Wäre sie doch früher so gewesen, wie

Ausverkauf in Uhren, Juwelen, Gold- und Silberwaren

10 Prozent Rabatt.

wegen Geschäfts-Verlegung.

Louis Wantjer, Juwelier, nahe Markt und Remigiusstrasse.

7 Acherstrasse 7

10 Prozent Rabatt.

Ziehung v. 2. - 9. Januar 1904
Festgeschenke
Vor teilhaft u. billig sind Losse der Düsseldorfer St. Rochuskirche
Nur 100.000 Losse
15.379 Gewinne
im Gesamtwerte von
1.200.000 M.
ne Gold- u. Silbergew. sind mit 90 Proz. des angesetzten Wertes sofort verkäufliech gegen
Hauptgew.: **30.000 M.**
Bar.: **10.000 "**
Geld: **5.000 "**
 $6 \times 100 = 9.000 M.$
 $10 \times 750 = 7.500$
 $10 \times 200 = 2.000$
 $20 \times 100 = 2.000$
 $30 \times 50 = 1.500$
 $100 \times 30 = 3.000$
 $200 \times 10 = 2.000$
 $1500 \times 5 = 7.500$
15.000 zus. = 40.500
Lose 2 Mk. 1 Lus.
Porto u. Zoll 30 Pfg. verhindert
General-Debit
Ferd. Schäfer

Düsseldorf
Peter Linden, Bahnhof, u. Poststrasse-Ecke 2, Bonngasse u. Sternstr.-Ecke 2, Wilhelm Ley, Bonngasse 28, Ecke der Friedrichstrasse, und Filiale Coblenzerstr. 8.

handschuhe
und
Cravatten
in
grösster
Auswahl
empfiehlt
Elgot Danielsson
aus Stockholm,
Bonn, Fürstenstr. 6.

Frische Blumen
Rosen, Nelken, Bildchen, Nelken, Blücher z. ic., täglich frisch, kostengünstig, Gudenauerstrasse 10, Blumen-Verkauf-Geschäft.



Rhein-Karpfen

lieferne dieselben auf Wunsch lebend ins Haus

echten Winter-Rheinsalm

Lebende Forellen, Hechte, Zander,
Bachfische, ostender Hummer,
Steinbutt, Heilbutt, Seezungen,
Rotzungen,

Felchen vom Laacher See
hochfeiner Egmonder Schellfisch
und Cablian.

W. Busch

Rathausgasse 27. Telephon 85.



Seiverl'sche Kanarienvögel
Tage und Nacht-Sänger von 5 Ml. an, Sier-
und Singvögel, Na-vögel, Stück von Ml. 1.50
an, bunte Vögel, Stück 1 Ml., Tauben, Paar
Ml. 1.50, Goldfische billig.
Fr. Schorn,
Vogelhandlung, Josephstraße 68.

Eduard Lüngen

geprüfter Uhrmachermeister und Goldarbeiter,
Bonngasse 33 BONN Bonngasse 33.

Um einem Jeden Gelegenheit zu geben,

Uhren und Goldwaren

aller Art in vorzüglich guter Qualität unter langjähriger
Garantie ebenso billig einzukaufen, wie in den sog. Aus-
verkauf-Geschäften, so verlaufe ich sämtliche Waren zu
jedem annehmbaren Preise. Reparaturen, auch die schwie-
rigsten, am Uhren und Goldwaren werden wie bekannt aus
das Sorgfältigste ausgeführt und stehen bei feinsten Refe-
renzen zur Verfügung. Jedes Uhrglas löstet in 1. Quali-
tät nur 20 Pf. Eine neue Uhrsfeder 1. Qual. koste ich für
1 Mark ein u. garantire, dass eine bessere Qualität nicht
existiert. Nur der tüchtige erfahrene Uhrmacher ist in der
Lage, eine tadellose Uhr zu verkaufen und eine Garantie zu
übernehmen.

Ed. Lüngen, gepr. Uhrmachermeister u. Goldarbeiter,
Bonn, Bonngasse 33.

Kölner Consum in Endenich.

Den geehrten Bewohnern von Endenich
und Umgegend zur allgemeinen Kenntnis,
dass ich den auf der Bonnerstraße, Ecke Frohn-
gasse gelegenen Kölner Consum in unver-
änderter Weise weiterführe.

Es wird mein Bestreben sein, durch gute
Ware, billige Preise und reelle Bedienung die
Günft meiner Mitbürgen zu erlangen.

Jean Kohlhaas.

Zu Weihnachten
empfiehlt prima
Gänse, Enten, Puter,
sog. Pouladen, sowie sämtliches Wild u.
Geflügel, besonders schwere Waldhasen
zu den billigsten Preisen.

Hubert Domgörden, Bonn, Markt 10.
Fernsprecher 950. Fernsprecher 950.

Bestellungen nach außerhalb werden prompt und billig besorgt.

Irische Oefen und Herde.

Bade-Einrichtungen
Belauhtungsgegenstände
Aachener Gasheizöfen
Petroleum-Heizöfen.
Nur bis Weihnachten
10 pCt. Rabatt.

Jos. Coutellier
Argelanderstrasse 48. Fernspr. 1409.
Eigene Reparatur-Werkstätte.



Uhren, Uhrketten, Goldwaren.

Grosse Auswahl. — Billigste Preise.
Reelle, fachkundige Bedienung.

Bis Weihnachten 10 pCt. Rabatt.

Jean Holthausen,
Uhrmacher,
Bonngasse 23, Ecke Friedrichstr.

Echt silberne Herren- und Damen-Remontoir-Uhren,
3 Jahre schriftliche Garantie, von 12 Mk. an.

Echt goldene Damen-Remontoir-Uhren von 20 Mark an.

Echt goldene Herren-Remontoir-Uhren von 30 Mark an
bis zu den feinsten Stücken.

N.B. Die von der Konkurrenz angebotenen minderwertigen und deshalb billigeren Uhren habe auch am Lager.

TRAU-RINGE

Trau- und Verlobungs-
Ringe
massiv Gold, von 4 Mk. an.



Zu Festgeschenken

empfiehlt mein reichhaltiges Lager in

CIGARREN

hervorragender Qualitäten in 25-, 50- und 100-Stück-Kisten, in
geschmackvoller Ausstattung von Mk. 1.25 und höher.

Importierte HAVANA-Cigarren

große Auswahl aller beliebten Marken.

Cigaretten

in jeder gewünschten Packung und Preislage.

Reelle Bedienung!

Billigste Preise!

Heinr. Brinck, Bonn, Markt 29.
Fernsprecher 818.

Postkarten-Albums

Ständig billig!

Willkommen, elegante Geschenke!

50 Karten einzustechen	von Ml. 0,24 an.
100 Karten einzustechen Folioformat	von Ml. 0,50 an.
200 Karten einzustechen Groß-Folioformat	von Ml. 1.— an.
500 Karten einzustechen Groß-Folioformat	von Ml. 1.60 an.
700 Karten einzustechen Groß-Folioformat	von Ml. 2.— an.
1000 Karten einzustechen Groß-Folioformat	von Ml. 6,50 an.

Einbände solide und stark in allen möglichen Dessins

Seb. Foppen, Bonn Stockenstr. 8

Filiale: Neuenahr, Telegraphenstraße 14a.

Zu den bevorstehenden Feiertagen empfiehlt meine vorzüglichen

Christ-Stollen und Blätze

in bekannter Güte, sowie

Spekulatius zu 60—80 u. Mandel-Spekulatius 1 Ml.

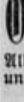
ferner Aachener Printen

alles in prima Ware.

Bern. Teeke, Meckenheimerstraße 17.

Fernsprecher 845.

Bitte, die Bestellungen frühzeitig zu machen, damit die Lieferung
prompt besorgt werden kann.



WILHELM BUSCH

Ausgezeichnete, sehr aromatische, gut brennende

Cigarre

in Pakungen 25 Stück Ml. 1.50
" " 50 " 3.—
" " 100 " 5.75.

Zur Probe 10 Stück 60 Pf.

empfiehlt

Peter Linden

Cigarren-Import,

Poststraße 2, Ecke Bahnhofstraße, direkt am Bahnhof.

Aue-Geschäft:

Sternstraße 2, Ecke Bonngasse, direkt am Markt.

Fernsprecher Nr. 146.

neue, revid. Jubiläumsausgabe

gegen vorherige Jahr.

Rahm,

27 Brüderstraße 27.

neue, rev. Jubiläumsausgabe

gegen tabell. gut erw.

Brüderstraße 27.

neue, rev. Jubiläumsausgabe

gegen tabell. gut erw.

Brüderstraße 27.

neue, rev. Jubiläumsausgabe

gegen tabell. gut erw.

Brüderstraße 27.

neue, rev. Jubiläumsausgabe

gegen tabell. gut erw.

Brüderstraße 27.

neue, rev. Jubiläumsausgabe

gegen tabell. gut erw.

Brüderstraße 27.

neue, rev. Jubiläumsausgabe

gegen tabell. gut erw.

Brüderstraße 27.

neue, rev. Jubiläumsausgabe

gegen tabell. gut erw.

Brüderstraße 27.

neue, rev. Jubiläumsausgabe

gegen tabell. gut erw.

Brüderstraße 27.

neue, rev. Jubiläumsausgabe

gegen tabell. gut erw.

Brüderstraße 27.

neue, rev. Jubiläumsausgabe

gegen tabell. gut erw.

Brüderstraße 27.

neue, rev. Jubiläumsausgabe

gegen tabell. gut erw.

Brüderstraße 27.

neue, rev. Jubiläumsausgabe

gegen tabell. gut erw.

Brüderstraße 27.

neue, rev. Jubiläumsausgabe

gegen tabell. gut erw.

Brüderstraße 27.

neue, rev. Jubiläumsausgabe

gegen tabell. gut erw.

Brüderstraße 27.

neue, rev. Jubiläumsausgabe

gegen tabell. gut erw.

Brüderstraße 27.

neue, rev. Jubiläumsausgabe

gegen tabell. gut erw.

Brüderstraße 27.

neue, rev. Jubiläumsausgabe

gegen tabell. gut erw.

Brüderstraße 27.

neue, rev. Jubiläumsausgabe

gegen tabell. gut erw.

Brüderstraße 27.

neue, rev. Jubiläumsausgabe

gegen tabell. gut erw.

Brüderstraße 27.

neue, rev. Jubiläumsausgabe

gegen tabell. gut erw.

Brüderstraße 27.

Fremden-Niederlassung im rheinisch-westfälischen Industriebezirk.

Man schreibt uns aus Essen, 21. Dez.: Das überaus schnelle Anwachsen der fremden Bevölkerung hat in unserem Industriebezirk mehrere eigentümliche Erscheinungen gezeitigt, unter welchen die immer scharfer sich vollziehende Absonderung der rheinischen Bevölkerung von den fremden Elementen eine derartige ist, welche bisher nur geringe Aufmerksamkeit geschenkt worden ist. Das Ziel der letzten Jahre zugewanderten fremdsprachlichen Arbeiter bildeten hauptsächlich die bis dahin spärlich besiedelten Gebiete der Kreise Ahrweiler, Neuss, Düsseldorf, Dortmund-Land und Hamm, weil die dort schnell sich entwickelnde Montan-Industrie naturgemäß unter einem grossen Mangel an Arbeitskräften litt. Da es an Wohnungen für die Zuziehenden mangelte, entwickelte sich in den dörflichen Landgemeinden eine äußerst rege Bautätigkeit, an der namentlich auch die Vergewaltigung sich durch Errichtung von Arbeitertölonien stark beteiligten. Die bis dahin von einer fast ausschließlich Ackerbau und Viehzucht treibenden Bevölkerung bewohnten Dörfer und Bauerschaften wuchsen infolge dessen zu Industriestädten heran, unter deren Bewohner die fremden Elemente gar bald überwogen. Dieser Wandel vollzog sich um so schneller, als die dem Arbeitervorstand angehörende einheimische Bevölkerung sich immer den benachbarten grossen Industriestädten zugewandt und dadurch den zuwandernen fremdsprachlichen Arbeitern Platz machte. Dieser eigenartige Wechsel in der Bevölkerung hat bereits eine solche Ausdehnung angenommen, dass in vielen Ortschaften des nördlichen Industriebezirks die fremden Idiome in der Arbeitervölkerung vorherrschend sind. Ob und wann in diesen Vorgängen ein Stillstand eintreten wird, lässt sich noch nicht sagen, da in jenen Gegenden noch fortwährende Bergwerksanlagen von riesiger Ausdehnung entstehen, die ganz bedeutende Mengen von Arbeitskräften bedürfen. Diese aber können nur durch Heranziehung fremder Elemente beschafft werden, da die einheimischen Arbeiter zumeist in den grossen Städten wohnen und zum Verlassen derselben nur schwer zu bewegen sind. Hierzu kommt noch, dass viele deutsche Arbeiter der Bergarbeit den Rücken kehren und eine andere Beschäftigung ergreifen, weil sie mit den ihnen unsympathischen fremdsprachigen Namen nicht zusammen arbeiten mögen. Wird aber ein Stillstand — was zu befürchten ist — in dieser Überschwemmung des nördlichen Industriebezirks durch fremde Arbeiter nicht bald eintreten, dann werden jene Gegenden ihres deutschen Charakters immer mehr entkleidet werden und sich zu Trossenkolonien inmitten einer germanischen Bevölkerung entwickeln. Die Erfahrungen der letzten drei Jahrzehnte haben bewiesen, dass das Germanentum und das Slaventum sich sehr scharf gegenüberstehen; besser steht sich die italienische mit der deutschen Bevölkerung.

Vom Tage.

Mag Nordau, auf welchen am Samstag abend zu Paris zwei Revolverbücher abgegeben wurden, erklärt einem Mitarbeiter der Libre Paroie, es sei auf dem letzten Biennalen Kongress in Basel zu heftigen Auseinandersetzungen zwischen ihm und den russischen Zionisten gekommen. Letztere hätten von dem Vorsitzende Chamberlain und ihrer Ansiedlung in Uganda durchaus nichts wissen wollen, und diese Pläne mit einem derartigen Fanatismus bekämpft, da sie sich schließlich wie Irrtümige geschildert hätten. Nordau glaubt deshalb, dass der gegen ihn ausgeführte Anschlag diesem Fanatismus entspringt. Der Schwager des Revolverbüchens Luban hält diesen aber für geistesgekört. Luban erklärt er, habe sich in letzter Zeit wie ein Verrückter benommen, habe Petroleum in seiner Wohnung ausgegossen, die Fensterscheiben eingeschlagen u. s. w.

Soldatenbeurlaubungen. Um die persönlichen Beziehungen des Soldaten zur Heimat möglichst aufrecht zu erhalten, ist bestimmt im Reichstage der Antrag eingefügt, den Soldaten einmal im Jahre frei Eisenbahnfahrt bei der Beurlaubung nach der Heimat zu bewilligen. Neuerdings wird empfohlen, den Mannschaften auch die Lohnung während der Beurlaubung grundsätzlich weiterzugeben, wie es bei den Offiziergehältern ja ohne weiteres der Fall ist. Eine nennenswerte Erhöhung der Kosten dürfte kaum eintreten.

Die Erdösche und Erdschlüttungen, die in Bulgarien in diesem Jahre zum ersten Male am 26. November wahrgenommen worden sind, halten noch immer an und wiederholen sich fast jeden Tag. Das Epizentrum der Erdbebung bleibt noch immer der Gebirgsstadt des mächtigen Rila-Gebirges. Die Geologen sind der Ansicht, dass die Ursachen der Unruhe im Rila-Gebirge selbst zu suchen sind. Ähnliche Erscheinungen wurden auch vor zehn Jahren beobachtet, als die Erdösche dort fast zwölf Monate hindurch andauerten. Man hat es hier aber mit einem tiefen und feinen vulkanischen Erdbeben zu tun, und die Befürchtungen der Sofianer, der die bulgarische Hauptstadt beherrschende Witoschaberg, der vulkanischen Ursprungs ist, werde seine unvorhersehbare Tätigkeit wieder aufnehmen, sind vollkommen grundlos.

Etwa 3000 Arzte werden nach der Münchener Medizinischen Wochenschrift am 1. Januar insgesamt im Deutschen Reich im Kampf mit Kranken lassen stehen. Es ist daher natürlich, dass sich beide Parteien auf Kongressen mit diesen Konflikten beschäftigen wollen. Am 25. Januar findet ein allgemeiner deutscher Kranenkongress statt, um für die Stellung der Kassen zu den Forderungen der Arzte Normen zu geben, und der nächste Arzttag, der im Sommer in Rostock abgehalten werden soll, wird sich mit derselben Frage, natürlich unter dem Gesichtspunkte der Arzte, beschäftigen.

Eine Flottille von fünf Torpedozerrstörern der Kriegsflotte der Vereinigten Staaten hat von Port Monroe aus die 18.000 Meilen lange Fahrt nach dem Philippinen eingetreten, die längste Reise, die jemals von Torpedozerrstörern unternommen worden ist. Die Boote werden von dem Kreuzer Baltimore bis San Juan und von da über den Atlantischen Ozean vom Kreuzer Buffalo nach Gibraltar begleitet. Die Fahrt geht dann durch den Suezkanal nach Cavite und soll Luzon in fünf Monaten erreicht werden. Jeder der Zerstörer ist 250 Fuß lang und hat eine Besatzung von drei Offizieren und 75 Mann. In den Kreisen der Marineoffiziere erzeugt die Fahrt außerordentliches Interesse.

Das Londoner Kriegsamt hat sich entschlossen, den militärischen Selbständigkeitswünschen der Kolonien in folgender Weise entgegenzutun: Der bisherige Oberbefehlshaber der Kanadas ist ein Nationalist, der bisher stets ein englischer Offizier war, wird am 1. Januar diesen Posten verlassen, und an dessen Stelle wird ein kanadischer Offizier treten, der von dem dortigen Kriegsminister zu ernennen ist. Damit hat das Kriegsamt die wichtigste Forderung, welche der kanadische Minister stellte, endgültig angenommen. Die zweite Forderung ist die Abberufung der englischen Garnison aus Halifax, welche voraussichtlich auch demnächst erfüllt werden wird. — Für Australien

ist bewilligt worden, dass von Ende April an ein ständiges, aus fünf Kreuzern bestehendes australisches Geschwader in den Gewässern dieses Gebietes verweilen wird. Zur Versorgung dieser Schiffe werden Australien und Neuseeland 900 Mann Marinetruppen mit 62 Offizieren und eine Marine-Reserve von 750 Mann und 25 Offizieren stellen.

Die verschiedenen Truppenkörper der Kriegsflotte sind zur Zeit noch teilweise mit dem Infanteriegewehr 71/84, teils mit der Jägerbüchse 71 bewaffnet. Besonders für die im Auslande freizugewordene Flotte, die sich nach Überqueren der Linie Dover-Calais im Kriegszustand befinden, erscheint es unabdinglich notwendig, deren Besafungen nur mit dem neuen Armeegewehr 1904 auszurüsten. Im Jahre 1904 soll die weitere Durchführung der Neuversorgung im grösseren Maßstabe stattfinden. Im ganzen werden bis dahin an Neuanschaffung des Armeegewehres auf die Flotte 2.640.000 Mark fallen.

Briefkasten.

Goldschmiede. Der Boden des Aquariums, in dem Goldfische gehalten werden, ist mit kleinen Kieselsteinen und etwas Quarzsand zu bedecken. Hieran leben sich die Exemplare der Fische an, und das Wasser bleibt rein. Wenn man das Wasser wechselt oder die Steinchen reinigt, müssen die Fische verärgert werden, aber nicht mit den Händen, sondern mittels eines kleinen Netzes. Nach besser geschieht das Waschen des Wassers durch einen Heber, das ist eine einmal gebogene Glasrohr von nicht zu kleinem Durchmesser (5 Millimeter), und die Urinunterscheidung der Fische wird leicht erkannt.

Freunden in England. Nun sagt der Onkel aber aum Leben Mal, das jeder Abmont das betr. Weihnachtsgedicht gegen Einfindung einer Freigabe zugestellt erhält oder in der Exposition abholen kann. Wir können es dieses Jahr nicht im General-Anzeiger abdrucken.

Verförderung. Mein Vater hat zwei Kinder auf sehn Jahre verstorben und hat auch Jahre die Beiträge bezahlt. Er konnte nicht weiter bezahlen, weil er durch einen Schlaganfall auf einer Seite total gelähmt und somit arbeitsunfähig ist. Die Verförderung läuft im Jahre 1906 ab. Er batte Antrag auf 100 Mark Verförderung gestellt, wurde aber abgewiesen; dann hat er beantragt, das eingezahlte Geld obne Sinter ihm zurückzugeben. Jetzt lädt die Verförderung nichts von sich hören. Welchen Schritt mein Vater am besten ein? Kann er die Verförderung verlängern, und wo? Bekommt er sein eingezahltes Geld wieder? Erhält er das Urteilrecht, wenn er fragt wird?

Antwort: Alle Ihre Fragen hängen lediglich von dem Inhalte der Verförderungsbedingungen ab. In der Regel enthalten diese aber die Klausel, das bei nicht völkerlicher Zahlung der Beiträge die Verförderung erlischt. Ihr Vater wird also schwierig etwas machen können. Sorgen Sie also dafür, dass die Beiträge gezahlt werden.

Eine steinzeitliche Leiter sendet und ein weiteres vogelähnliches Nest für Sie. Lachsteine. Mitteldichte Lachsteine, die losen weiss resp. gelb gebleibt sind, werden in Spargelgärtchen geschnitten und als Blümel wie Spargel in Salzwasser gar gekocht und mit einer nicht zu dünnen bolländischen Soße, wie man sie zu Spargel serviert. Dieses Gericht nennt man am Niederrhein auch "Winter-Spargel". Dem Herrn Einfinden unseres bestens Dank!

A. S. Bilderdijk. Wir haben doch natürlich die Behandlung dieses Leidens ausführlich besprochen. Sehen Sie bitte nach!

H. A. 400. Durch das Krankenversicherungsgebot vom 25. Mai 1903 ist die Verförderungspflicht auf alle im Handelsgewerbe vermittelten Personen ausgedehnt worden. Handelsgeschäfte, deren Gehalt 2000 Mark, für das Jahr gerechnet, übersteigt, unterliegen der Verförderungspflicht nicht. Welche Betriebe als Handelsgewerbe gelten, finden Sie in § 1 des Handelsbetriebes angegeben.

Über. Sie haben nicht aufpaßt. Ihre Frage wurde damals sofort beantwortet. Kommen Sie nach Bonn, gehen in ein gutes Uhrengeschäft und schenken dem Inhaber Beratungen.

Erbstiftung 1901. Eine Mutter hat ihr grösseres Vermögen testamentarisch so festgelegt, dass ihre Urenkel erst in dem Besitz des ganzen Vermögens gelangen können. Bis dahin genießt ihre Tochter den Alleinherrschaft. Ihr Vater wird also schwierig etwas machen können. Sorgen Sie also dafür, dass die Beiträge gezahlt werden.

Über. Ich steuere Ihnen und einem weiteren vogelähnlichen Nest für Sie zu. Mitteldichte Lachsteine, die losen

und als Blümel wie Spargel in Salzwasser gar gekocht und mit einer nicht zu dünnen bolländischen Soße, wie man sie zu Spargel serviert. Dieses Gericht nennt man am Niederrhein auch "Winter-Spargel". Dem Herrn Einfinden unseres bestens Dank!

A. S. Bilderdijk. Wir haben doch natürlich die Behandlung dieses Leidens ausführlich besprochen. Sehen Sie bitte nach!

H. A. 400. Durch das Krankenversicherungsgebot vom 25. Mai 1903 ist die Verförderungspflicht auf alle im Handelsgewerbe vermittelten Personen ausgedehnt worden. Handelsgeschäfte, deren Gehalt 2000 Mark, für das Jahr gerechnet, übersteigt, unterliegen der Verförderungspflicht nicht. Welche Betriebe als Handelsgewerbe gelten, finden Sie in § 1 des Handelsbetriebes angegeben.

Über. Sie haben nicht aufpaßt. Ihre Frage wurde damals sofort beantwortet. Kommen Sie nach Bonn, gehen in ein gutes Uhren-

geschäft und schenken dem Inhaber Beratungen.

Erbstiftung 1901. Eine Mutter hat ihr grösseres Vermögen testamentarisch so festgelegt, dass ihre Urenkel erst in dem Besitz des ganzen Vermögens gelangen können. Bis dahin genießt ihre Tochter den Alleinherrschaft. Ihr Vater wird also schwierig etwas machen können. Sorgen Sie also dafür, dass die Beiträge gezahlt werden.

Über. Ich steuere Ihnen und einem weiteren vogelähnlichen Nest für Sie zu. Mitteldichte Lachsteine, die losen

und als Blümel wie Spargel in Salzwasser gar gekocht und mit einer nicht zu dünnen bolländischen Soße, wie man sie zu Spargel serviert. Dieses Gericht nennt man am Niederrhein auch "Winter-Spargel". Dem Herrn Einfinden unseres bestens Dank!

A. S. Bilderdijk. Wir haben doch natürlich die Behandlung dieses Leidens ausführlich besprochen. Sehen Sie bitte nach!

H. A. 400. Durch das Krankenversicherungsgebot vom 25. Mai 1903 ist die Verförderungspflicht auf alle im Handelsgewerbe vermittelten Personen ausgedehnt worden. Handelsgeschäfte, deren Gehalt 2000 Mark, für das Jahr gerechnet, übersteigt, unterliegen der Verförderungspflicht nicht. Welche Betriebe als Handelsgewerbe gelten, finden Sie in § 1 des Handelsbetriebes angegeben.

Über. Sie haben nicht aufpaßt. Ihre Frage wurde damals sofort beantwortet. Kommen Sie nach Bonn, gehen in ein gutes Uhren-

geschäft und schenken dem Inhaber Beratungen.

Erbstiftung 1901. Eine Mutter hat ihr grösseres Vermögen testamentarisch so festgelegt, dass ihre Urenkel erst in dem Besitz des ganzen Vermögens gelangen können. Bis dahin genießt ihre Tochter den Alleinherrschaft. Ihr Vater wird also schwierig etwas machen können. Sorgen Sie also dafür, dass die Beiträge gezahlt werden.

Über. Ich steuere Ihnen und einem weiteren vogelähnlichen Nest für Sie zu. Mitteldichte Lachsteine, die losen

und als Blümel wie Spargel in Salzwasser gar gekocht und mit einer nicht zu dünnen bolländischen Soße, wie man sie zu Spargel serviert. Dieses Gericht nennt man am Niederrhein auch "Winter-Spargel". Dem Herrn Einfinden unseres bestens Dank!

A. S. Bilderdijk. Wir haben doch natürlich die Behandlung dieses Leidens ausführlich besprochen. Sehen Sie bitte nach!

H. A. 400. Durch das Krankenversicherungsgebot vom 25. Mai 1903 ist die Verförderungspflicht auf alle im Handelsgewerbe vermittelten Personen ausgedehnt worden. Handelsgeschäfte, deren Gehalt 2000 Mark, für das Jahr gerechnet, übersteigt, unterliegen der Verförderungspflicht nicht. Welche Betriebe als Handelsgewerbe gelten, finden Sie in § 1 des Handelsbetriebes angegeben.

Über. Sie haben nicht aufpaßt. Ihre Frage wurde damals sofort beantwortet. Kommen Sie nach Bonn, gehen in ein gutes Uhren-

geschäft und schenken dem Inhaber Beratungen.

Erbstiftung 1901. Eine Mutter hat ihr grösseres Vermögen testamentarisch so festgelegt, dass ihre Urenkel erst in dem Besitz des ganzen Vermögens gelangen können. Bis dahin genießt ihre Tochter den Alleinherrschaft. Ihr Vater wird also schwierig etwas machen können. Sorgen Sie also dafür, dass die Beiträge gezahlt werden.

Über. Ich steuere Ihnen und einem weiteren vogelähnlichen Nest für Sie zu. Mitteldichte Lachsteine, die losen

und als Blümel wie Spargel in Salzwasser gar gekocht und mit einer nicht zu dünnen bolländischen Soße, wie man sie zu Spargel serviert. Dieses Gericht nennt man am Niederrhein auch "Winter-Spargel". Dem Herrn Einfinden unseres bestens Dank!

A. S. Bilderdijk. Wir haben doch natürlich die Behandlung dieses Leidens ausführlich besprochen. Sehen Sie bitte nach!

H. A. 400. Durch das Krankenversicherungsgebot vom 25. Mai 1903 ist die Verförderungspflicht auf alle im Handelsgewerbe vermittelten Personen ausgedehnt worden. Handelsgeschäfte, deren Gehalt 2000 Mark, für das Jahr gerechnet, übersteigt, unterliegen der Verförderungspflicht nicht. Welche Betriebe als Handelsgewerbe gelten, finden Sie in § 1 des Handelsbetriebes angegeben.

Über. Sie haben nicht aufpaßt. Ihre Frage wurde damals sofort beantwortet. Kommen Sie nach Bonn, gehen in ein gutes Uhren-

geschäft und schenken dem Inhaber Beratungen.

Erbstiftung 1901. Eine Mutter hat ihr grösseres Vermögen testamentarisch so festgelegt, dass ihre Urenkel erst in dem Besitz des ganzen Vermögens gelangen können. Bis dahin genießt ihre Tochter den Alleinherrschaft. Ihr Vater wird also schwierig etwas machen können. Sorgen Sie also dafür, dass die Beiträge gezahlt werden.

Über. Ich steuere Ihnen und einem weiteren vogelähnlichen Nest für Sie zu. Mitteldichte Lachsteine, die losen

und als Blümel wie Spargel in Salzwasser gar gekocht und mit einer nicht zu dünnen bolländischen Soße, wie man sie zu Spargel serviert. Dieses Gericht nennt man am Niederrhein auch "Winter-Spargel". Dem Herrn Einfinden unseres bestens Dank!

A. S. Bilderdijk. Wir haben doch natürlich die Behandlung dieses Leidens ausführlich besprochen. Sehen Sie bitte nach!

H. A. 400. Durch das Krankenversicherungsgebot vom 25. Mai 1903 ist die Verförderungspflicht auf alle im Handelsgewerbe vermittelten Personen ausgedehnt worden. Handelsgeschäfte, deren Gehalt 2000 Mark, für das Jahr gerechnet, übersteigt, unterliegen der Verförderungspflicht nicht. Welche Betriebe als Handelsgewerbe gelten, finden Sie in § 1 des Handelsbetriebes angegeben.

Über. Sie haben nicht aufpaßt. Ihre Frage wurde damals sofort beantwortet. Kommen Sie nach Bonn, gehen in ein gutes Uhren-

geschäft und schenken dem Inhaber Beratungen.

Erbstiftung 1901. Eine Mutter hat ihr grösseres Vermögen testamentarisch so festgelegt, dass ihre Urenkel erst in dem Besitz des ganzen Vermögens gelangen können. Bis dahin genießt ihre Tochter den Alleinherrschaft. Ihr Vater wird also schwierig etwas machen können. Sorgen Sie also dafür, dass die Beiträge gezahlt werden.

Über. Ich steuere Ihnen und einem weiteren vogelähnlichen Nest für Sie zu. Mitteldichte Lachsteine, die losen

und als Blümel wie Spargel in Salzwasser gar gekocht und mit einer nicht zu dünnen bolländischen Soße, wie man sie zu Spargel serviert. Dieses Gericht nennt man am Niederrhein auch "Winter-Spargel". Dem Herrn Einfinden unseres bestens Dank!

A. S. Bilderdijk. Wir haben doch natürlich die Behandlung dieses Leidens ausführlich besprochen. Sehen Sie bitte nach!

H. A. 400. Durch das Krankenversicherungsgebot vom 25. Mai 1903 ist die Verförderungspflicht auf alle im Handelsgewerbe vermittelten Personen ausgedehnt worden. Handelsgeschäfte, deren Gehalt 2000 Mark, für das Jahr gerechnet, übersteigt, unterliegen der Verförderungspflicht nicht. Welche Betriebe als Handelsgewerbe gelten, finden Sie in § 1 des Handelsbetriebes angegeben.

Über. Sie haben nicht aufpaßt. Ihre Frage wurde damals sofort beantwortet. Kommen Sie nach Bonn, gehen in ein gutes Uhren-

geschäft und schenken dem Inhaber Beratungen.

Erbstiftung 1901. Eine Mutter hat ihr grösseres Vermögen testamentarisch so festgelegt, dass ihre Urenkel erst in dem Besitz des ganzen Vermögens gelangen können. Bis dahin genießt ihre Tochter den Alleinherrschaft. Ihr Vater wird also schwierig etwas machen können. Sorgen Sie also dafür, dass die Beiträge gezahlt werden.

Über. Ich steuere Ihnen und einem weiteren vogelähnlichen Nest für Sie zu. Mitteldichte Lachsteine, die losen

